

Riesen-Spektakel in Warnemünde

WARNEMÜNDE - Trommler und Schlagmänner ...

Auch für die Pflanzen ein Liedchen trällern

Sieben Shantychöre auf einen Streich erleben konnten die Zuhörer auf der Bühne am Leuchtturm. Wer einen Sitzplatz ergattert hatte, blieb den ganzen Tag.

"Gesang verbindet", sagt Rolf Eggeling vom Shantychor "Stella Maris" aus Kyritz. Das trifft nicht nur auf zwischenmenschliche Beziehungen zu, denn Sangesbruder Ralf Hase summt auch während der Arbeit gern mal ein Liedchen. Das freut die Pflanzen, glaubt der Gartenbauingenieur. Moderator Horst Marx hieß auch die Sänger aus Penzlin willkommen, denn deren Chor wurde 1907 gegründet. "So sehen Hundertjährige aus", macht der Moderator Spaß. Während die "Klaashahns" nach dem Shantytreffen zu einem Auftritt in die Yachthafenresidenz eilten, waren die Rostocker von "Luv un Lee" frühmorgens von einem Auftritt in Ueckeritz zurückgekehrt. "Dieser Chor ist eher zufällig während der Betriebsfestspiele im Fischkombinat entstanden. Für Kultur war viel Geld da. Damals ...", erinnerte Horst Marx, was viele Rostocker zum Applaudieren veranlasste. Die Chöre hatten gerade das dritte von vier geplanten Liedern, die sie unter Leitung von Dietmar Bellmann zum Abschluss gemeinsam singen wollten, angestimmt, da öffnete nach der Hitze des Tages der Himmel alle Schleusen.

Tolle Stimmung auch am Strand, wo rings um den Party-Turm gefeiert und getanzt wurde. "Schade, dass wir die Gäste schon nach Hause schicken müssen, wenn die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht", gibt Peter Christian Gliem, Marketing-Chef der Hanseatischen Brauerei Rostock, die Meinung vieler Besucher wider.